



Praxis Baumkontrolle
Baumbeurteilung und Baumkataster

1. Auflage 2017

Softcover, gebunden, 256 Seiten, über 390 Fotos und Beispiele aus der Praxis

ISBN: 978-3-934947-37-5

Preis: 36,- €

Vor allem auf öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen werden Baumkontrollen mittlerweile häufig mit Hilfe von Baumkatastersystemen durchgeführt. Voraussetzung für effektive Baumkontrollen ist eine klar strukturierte, übersichtliche Datenbankanwendung, ein nachvollziehbares Konzept zur Baumzustandserfassung und gut ausgebildete Baumkontrolleure.

Das Buch schildert ausführlich, was bei der Erstellung eines Baumkatasters zu berücksichtigen ist. Dargelegt wird auch, welche Überlebensstrategien Bäume selbst entwickelt haben.

Aufbauend auf einem einfachen, auf langjährige Erfahrung basierten Formular zur Baumkontrolle werden die an Bäumen vorhandenen Symptome und Schadmerkmale erklärt. Diese werden mit Hilfe von über 390 Fotos und Skizzen verdeutlicht. In Text und Bild wird geschildert, wie sich Schäden an Bäumen auf die Sicherheit, die Vitalität oder die Lebenserwartung auswirken können.

Baumkontrolleure und Baumpfleger bekommen damit ein anschauliches und umfangreiches Handbuch, in dem sie nicht nur die Grundlagen der Baumkontrolle finden, sondern auch zahlreiche Beispiele zum Erkennen und Beurteilen von Schäden. Das Buch ist aus jahrelanger Praxiserfahrung entstanden und für die Verwendung in der Praxis.

Beispieleiten

MERKMALE UND SCHADSSYMPTOME AN STAMM UND KRONE 7



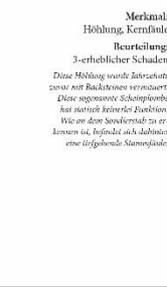
Merkmal: Hohlung, Stammrinne
Beurteilung:
3-erheblicher Schaden
Als Folge der Sturkasschäden ist es zu einer von Schwefelgäse verursachten, weit ausgedehnten Braunfäule gekommen. Da Kerschikone schlecht abrotten, sind die Erhaltungschancen der Baumrinne gering. Die Durchlässigkeit ist zugehörig, ein Baumröhrl fruchtig. Eine längsbündige Unternehmung vor zugewandter mit einer Schälungsprobe kann über tatsächlichen Grad der Holzzerstörung aufzeigen.




Merkmal: Hohlung
Beurteilung:
3 erheblicher Schaden
Mit dem Sauerstoff kann erreicht werden, dass die Hohlung erhaltens 45 cm tief ist. Die längsbündige Unternehmung mit dem Pflanz-Schälungsproben ergibt ausweisliche Baumwandstärke. Die Risse kann mittelfristig erhalten werden.

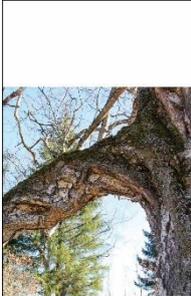


Merkmal: Hohlung, Kernrinne
Beurteilung:
3-erheblicher Schaden
Bei der Fichte ist eine ausgefällte Kernrinne vorhanden, eine längsbündige Unternehmung ist notwendig



Merkmal: Hohlung, Kernrinne
Beurteilung:
3-erheblicher Schaden
Diese Hohlung wurde letztendlich zum Teil mit Reaktionen vermisert. Diese sogenannte Schalenrinne hat nicht keine Funktion. Wie es dem Sauerstoff zu erkennen ist, befindet sich dahinter eine längsbündige Stammrinne.

MERKMALE UND SCHADSSYMPTOME AN STAMM UND KRONE 7



Merkmal: Wuchsanomalie, Wulst
Beurteilung: 1-leichter Schaden
Die Risse zeigen zur Verankerung des, derartige Wulste auszubilden. Sie scheinen aktuell nicht kritisch, sondern eine Kompensationswachstum zu sein.

Wulst
Jede auffällige längliche, runde Verdrückung an Stamm, Wurzelanlauf oder Krone kann als Wulst bezeichnet werden. Ob ein Wulst ein Schadensmerkmal ist, muss in jedem einzelnen Fall geprüft werden. Er kann bedeuten, dass sich im Inneren des Stammes eine Holzfaule befindet. Genauso vermag er auch eine Reaktion des Baumes auf lokale Schäden oder Schwächen sein (Reparaturwachstum, Kompensationswachstum). Soweit möglich sollen Wulstbildungen nicht mit Kappen, die aufgrund früherer Risse entstanden sind, verwechselt werden, da Risikobildungen mechanisch andere Auswirkungen haben können.



Querwülste und Stauchungen

► Vermutlich in Kombination von Feuertieren entstanden. Querwülste sind Wulstbildungen, die durch die Stämme des Baumes entstehen. Nach langjähriger Erfahrung sind diese Querwülste bei Eichen Baumarten häufig. Auswärtigen auf die Sicherheit haben sie meist nur, wenn zusätzliche Hinweise wie ausgefallene Stammrinne oder Wulstbildung vorliegen sind (MATTREICH et al. 2014, ROSENFELD 2016). Die Übergänge zu den Wulsten sind in der Regel scharf abgegrenzt.

Begriffserklärungen

Für die in der Literatur angegebenen Begriffe sollen hier die Grundbedeutungen erklärt werden, da sie in der Fachwelt zum Teil unterschiedlich benutzt werden, oft aber ähnliche Bedeutungen haben (DÄRM 2011; MATREICH et al. 2014; ROSENFELD 2016).
Bauort: An der Stelle des Gewebes
Knoche: Rinde, bei Auswuchs an etwas, Verdickung
Krebs/Tumor: Gewebewucherung
Kropf: (Durch Infektion bzw. Krankheitserreger bedingte), meist runde Wucherung
Maserung/Maserholz: Wellige Musterung im Holz (Dauer), das Holzrinne hat oftmals einen schönen, verteilten Faserverlauf, weshalb es in der Industrie sehr begehrt sein kann (ROSENFELD 2016).
Maserknochen: Der Begriff wird meist benutzt für runde Verdickungen, die durch den ständigen Ausstieg von Präventiv- und Adventivknochen entstehen, diese werden auch als Knochenpustel bezeichnet.
Wucherung: Starkes, übermäßiges Wachstum
Wulst: Längliche, runde Verdickung

138

139

BAUMKATASTER UND BAUMKONTROLLEN 4



höheren Zellulosegehalt auf der Ast- oder Stammoberseite. Bei der Bildung von Reaktionsholz ist die Markrinne nicht zentral und der Ast oder der Stamm entwickeln einen ovalen Querschnitt.

► Die vermutlich 800 Jahre alte Linde mit über 13 m Stammumfang erhält ihren Stabilität nur über sekundäre Wulst- und Leitbahnbildungen.

3.5 Reaktionsholz

Kommt es bei Bäumen zu einseitigen Kräfteinwirkungen, reagieren diese mit der Bildung von Reaktionsholz. Die Jahresringe werden einseitig verstärkt, um die einwirkende Last auszugleichen. Es wird auch von aktivem Richtungswechsel gesprochen. Einseitige Kräfteinwirkungen können aus einem Schräglage, fortwährenden Windbelastungen oder an Hänglage verursacht werden. Solche Belastungen finden sich an allen nicht senkrecht nach oben wachsenden Seitenästen. Nadelbäume reagieren mit der Bildung von Druckholz, also verdickten Jahresringen auf der Ast- oder Stammunterseite, die einen erhöhten Ligninanteil haben. Die meisten Laubbäume reagieren mit Zugholz, verstärkten Jahresringen mit einem



► Druckholz: Verstärkter Zuwachs auf der Astunterseite.

► Zugholz: Verstärkter Zuwachs auf der Astoberseite.

4. Baumkontrollen und Baumkataster

4.1 Bedeutung Baumkataster
Ein Kataster ist der eigentliche Bedeutung nach ein Verzeichnis der Liegenschaften oder ein amtliches Grundstücksverzeichnis. Dementsprechend ist ein Baumkataster ein Verzeichnis über die Bäume eines Besitzers, die kartographisch erfasst worden sind. Da heutige Baumkataster meist in Datenbanken verwaltet werden, könnte auch von einer Baumdatenbank gesprochen werden. Diese besteht aus Informationen und den Zuordnungen des Baumstandortes.

4.2 Zweck eines Baumkatasters
Baumkataster haben den Zweck
 • der Bestandsaufnahme (welche Bäume gibt es in welchem Zustand)
 • der Bestandsüberwachung (Baumkontrolle)
 • der Bestandserhaltung (rechtzeitige Pflegemaßnahmen)
 • der Dokumentation (gerichteter, unveränderbarer Nachweis der Baumkontrollen und der durchgeführten Baum Pflegemaßnahmen)

4.3 Kriterien beim Anschaffen von Baumkataster-Programmen

Außenaufnahme
Bei den heutigen technischen Möglichkeiten können Baumerfassung und Kontrolle mit für den Außenbereich geeigneten Systemen umgesetzt werden. Es sollte darauf geachtet werden, dass die Erfassung und Kontrolle auch offline (ohne permanenten Internetzugang) möglich ist. Vor allem in ländlichen Gebieten kann der Zugang zur Netzanbindung einen nicht kalkulierbaren Mehraufwand mit sich bringen. Aktuell werden drei unterschiedliche Rechnerarten genutzt:

Outdoor-Rechner: Es handelt sich um Windows basierte Rechner (Notebooks oder Tablet PCs). Die Tauglichkeit für den Außeneinsatz wird vor allem bestimmt durch das Gewicht, die Lesbarkeit des Bildschirms auch



136

187

58

59